

# Zeitschriften und Literatur

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **6 (1933)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nach der Passhöhe und zurück war ein Erlebnis. Alles wächst ins Grosse, wenn sich der Wagen Meter um Meter emporkämpft und der Blick auf grossartige Felskulissen und tiefe Täler frei wird. Der Motorfahrer arbeitete ruhig und sehr zuverlässig. Er war in jeder Beziehung ein Prachtsmensch und legte Hand an, wo er konnte. Die Leistung im Fahren war seinerseits nicht gering. In Realp wurde der durchgehende Nachtbetrieb organisiert. Von 2200 bis 0100 erwies sich aber jeder Verkehr auch für den gewiegtsten Funker als unmöglich. Von den Gegenstationen blieb nur die TS 104 im Verkehr, von der TS 101 hörten wir rein nichts mehr. Das Befehlstelegramm für den nächsten Tag konnte erst um 0730 entziffert und verstanden werden, wodurch sich eine Verspätung in der abermaligen Abfahrt nach der Furka um 2 Stunden ergab. Auf der Furka bezogen wir des heftigen Windes wegen mit der Station eine Garage. Zuerst arbeiteten wir mit Hochantenne, der Verkehr, besonders mit TS 104 ging vorzüglich. Dann mussten wir auf Befehl die Niederantenne bauen. Anfänglich ging der Verkehr leidlich, später mussten wir die Antenne wieder aufziehen, um das Abbruchsignal geben zu können. Die Quittung der TS 101 war des trommelfeuerartigen Geräusches im Kopfhörer wegen nur noch telephonisch erhältlich. In tiefer Dunkelheit und beginnendem Schneesturm brachen wir ab und kehrten nach der Kaserne Bühl zurück, ohne nochmals aufzustellen.

Korp. *M.*

<b>Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphenoffiziere</b>
---

Redaktion: Oblt. <i>Merz</i> , Ftg.-Of., Tg. Kp. 4, Olten
---

## **Zeitschriften und Literatur**

Wir mussten unsere frühere Bücherchronik wegen der Arbeit von Hptm. Bürki unterbrechen und möchten deshalb heute noch in aller Kürze auf einige Erscheinungen in der Fachliteratur hinweisen, die es verdienen, allgemein bekannt zu werden.

*Oblt. Thiele*: Zur Geschichte der Nachrichtentruppe. 1899—1924.

Die 250 Seiten umfassende Arbeit des bekannten Reichswehr-Nachrichten-Offiziers gibt einen überaus interessanten Einblick in den Werdegang der Telegraphentruppe. Zudem vermittelt sie Episoden aus dem Weltkriege, die wiederum beweisen, welche gewaltige Aufgaben dem Uebermittlungsdienste zufielen. Als interessantes Detail halten wir fest, dass im Jahre 1910 grosse Manöver abgehalten wurden zur Abklärung der Frage: Doppelbetrieb oder reiner Fernsprechtbetrieb. Aus einem Bericht vom 1. Nov. 1911 ist zu entnehmen, dass der reine Fernsprechtbetrieb glänzend die Probe bestanden hatte. Unser Material aus dem Jahre 1912 ist noch vorwiegend auf Doppelbetrieb eingestellt. — Auch unsere Funker finden in dem Buche aufklärende Angaben über die Entwicklung ihrer Waffe.

Im Verlag «Offene Worte» Berlin ist soeben erschienen die «Nachrichten-Fibel», ein sehr instruktives Handbuch. Als besonders beachtenswert erachten wir z. B. die 12 Bilder «Falsch — richtig» über das Aufstellen von Signalstationen. Das handliche Büchlein wird allen, die Unterricht an Mannschaften erteilen müssen, wertvolle Fingerzeige geben.

Kompagniekommandanten und allen, die es einmal werden wollen, sei das Studium des Heftes III der Ausbildungsvorschriften für die Nachrichtentruppe über Gliederung und Einsatz der Nachrichtenverbände empfohlen. Die in unserer Felddienstordnung Zif. 111 erwähnte Instruktion für den Uebermittlungsdienst hat sechs Jahre nach Ausgabe der F. D. immer noch nicht das Licht der Welt erblickt. Hier finden wir die Grundsätze aufgestellt, die auch in einem schweiz. Reglemente dereinst festgehalten werden müssen.

## **Einteilung der Ftg. Of.**

Auf vielseitigen Wunsch geben wir nachstehend die Einteilung sämtlicher Ftg. Of. bekannt.

*Armeestab:* Major Wittmer, Grenchen; Hptm. Bourquin, La Chaux-de-Fonds; Hptm. Glauser, Bern.